

Zeitschrift:	Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber:	Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band:	26 (1970)
Heft:	9-10
Rubrik:	Jahresbericht 1969 des Bundes Schweizerischer Frauenvereine (BSF)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1969 des Bundes Schweizerischer Frauenvereine (BSF)

Was ist, was tut eigentlich der Bund Schweizerischer Frauenvereine? Wer sich diese Frage stellt, besorgt sich den Jahresbericht dieser Dachorganisation der schweizerischen, kantonalen und lokalen Frauenorganisationen.

Die Tätigkeit des BSF erstreckt sich über unser ganzes Land und alle erdenklichen Arbeitsgebiete. Die Eingaben an die zuständigen eidgenössischen Departemente z. B. befassen sich mit so verschiedenen Dingen wie Jugend und Sport, Berufsbildung der Bäuerin, Finanzordnung, Filmwesen, Ausverkaufsordnung und AHV.

Ein Verzeichnis aller Kommissionen und der Mitglieder (es sind dies 1969 51 schweizerische Verbände, 19 Frauenzentralen, 187 andere Organisationen, 249 Einzelmitglieder) sowie ein Überblick über die «Frau in der Schweiz 1969» runden die interessante Publikation ab.

Zu beziehen bei der Geschäftsstelle: Schweiz. Frauensekretariat, 8008 Zürich, Mainaustrasse 12, Telefon 34 21 24.

Ein modernes Kochbuch

Unser langjähriges Mitglied-Ehepaar, Heidi und Gerold Albonico hat kürzlich im Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach, ein Kochbuch herausgegeben:

«Spezialitätenkochen leicht gemacht!»

66 Rezepte ausgewählter Gerichte werden darin im Einzelnen erklärt. Wer sich an diese Darstellung hält, wird die leckeren Gerichte ohne weitere Vorkenntnisse und ohne grosse Mühe selber zubereiten können. Ein Buch für junge Frauen ohne grosse Erfahrung im Kochen und für Berufstätige (Fr. 18.50).

Frau M. M.-K., Zürich

Was einem so in den Sinn kommt

Malcolm X, schwarze Gewalt, Reden

Beim Lesen dieses Buches, das die Probleme der Neger in Amerika zum Thema hat, kam mir wiederholt in den Sinn, dass Malcolm statt Neger auch Frauen schreiben könnte. Zum Beispiel: «... Es ist Zeit für euch und mich, damit aufzuhören, in diesem Lande zu sitzen und einige Senatoren aus dem Norden und aus dem Süden sitzen und beschliessen zu lassen, dass ihr und ich Bürgerrechte haben sollen. Brüder und Schwestern, bedenk immer: wenn man keine Senatoren und Kongressabgeordnete braucht, um dem weissen Mann Freiheit (Gleichberechtigung) zu geben, dann ist es auch nicht nötig, durch Gesetzgebung dem schwarzen Mann Freiheit zu geben.» «... Wenn ein Neger im Jahr 1964 herumsitzen und darauf warten muss, dass ein Senator filibustert, wenn es um die Rechte der Schwarzen geht, ja dann sollten ihr und ich den Kopf in Scham senken. 1963 habt ihr von einem Marsch auf Washington gesprochen, aber ihr habt nichts dabei herauskommen sehen.»

Als wir Frauen beim Ausbruch des letzten Krieges aufgefordert wurden, uns in den Hilfsdienst zu melden, habe ich dies sofort getan. Wir nahmen an, dass wir nun für diesen Einsatz gleich nach dem Krieg das Stimmrecht bekommen würden.

Selma R. Gessner